

Apotheken im Spannungsfeld von Kostendruck, Qualitätssicherung und Wettbewerb

Apotheker Mathias Arnold
Landesapothekerverband
Sachsen-Anhalt

Der Landesapothekerverband

- Vertritt die wirtschaftlichen Interessen von 477 (entspr. 95%) inhabergeführten Apotheken in Sachsen-Anhalt
- Apotheken insgesamt:
612, davon 106 Filialapotheken

Sozialrechtlich abgesicherte Selbstverwaltung Die Grundlagen

- **Art. 2 I GG:**

- Schutz des Lebens und der Gesundheit (Art. 30 und 152 EUV)
- gesellschaftliche Gesundheitsziele (z. B. GKV)
- (im Spannungsverhältnis zu Art. 10 und 12 / Art. 28 EUV)

- **Apothekengesetz:**

- § 1 Abs. 1: „Den Apotheken obliegt die im öffentlichen Interesse gebotene Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung.“

- **Arzneimittelgesetz**

- AM als Ware besonderer Art
- Vertriebsweg Apotheke

These 1

Der Apotheker

СЪД НА ЕВРОПЕЙСКИТЕ ОБЩНОСТИ
TRIBUNAL DE JUSTICIA DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS
SOUDNÍ DVŮR EVROPSKÝCH SPOLEČENSTVÍ
DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS DOMSTOL
GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
EUROOPA ÜHENDUSTE KOHUS
ΔΙΚΑΣΤΗΡΙΟ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ
COURT OF JUSTICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES
COUR DE JUSTICE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
CÚIRT BHREITHIÚNAIS NA gCÓMHPHOBAL EORPACH
CORTE DI GIUSTIZIA DELLE COMUNITÀ EUROPEE
EIROPAS KOPIENU TIESA



EUROPOS BENDRIJŲ TEISINGUMO TEISMAS
AZ EURÓPAI KÖZÖSSÉGEK BÍRÓSÁGA
IL-QORTI TAL-ĠUSTIZZJA TAL-KOMUNITAJIET EWROPEJ
HOF VAN JUSTITIE VAN DE EUROPESE GEMEENSCHAPPEN
TRYBUNAŁ SPRAWIEDLIWOŚCI WSPÓLNOT EUROPEJSKICH
TRIBUNAL DE JUSTIÇA DAS COMUNIDADES EUROPEIAS
CURTEA DE JUSTIȚIE A COMUNITĂȚILOR EUROPENE
SÚDNY DVOR EURÓPSKÝCH SPOLOČENSTEV
SODIŠČE EVROPSKIH SKUPNOSTI
EUROOPAN YHTEISÖJEN TUOMIOISTUIN
EUROPEISKA GEMENSKAPERNAS DOMSTOL

URTEIL DES GERICHTSHOFS (Große Kammer)

19. Mai 2009*

„Niederlassungsfreiheit – Art. 43 EG – Gesundheit der Bevölkerung – Apotheken
– Vorschriften, die allein Apothekern das Recht vorbehalten, eine Apotheke zu
betreiben – Rechtfertigung – Sichere und qualitativ hochwertige Versorgung der
Bevölkerung mit Arzneimitteln – Berufliche Unabhängigkeit der Apotheker“

Bild des Berufsapothekers

- betreibt die Apotheke nicht nur aus rein **wirtschaftlichen Zwecken**,
- sondern auch unter einem **beruflich-fachlichen Blickwinkel**.

Bild des Berufsapothekers

- Sein privates **Interesse an Gewinnerzielung** wird somit durch
 - seine Ausbildung,
 - seine berufliche Erfahrung
 - und die ihm obliegende Verantwortung **gezügelt**,
- da ein etwaiger Verstoß gegen Rechtsvorschriften oder berufsrechtliche Regeln nicht nur den Wert seiner Investition, sondern auch seine eigene berufliche Existenz erschüttert.

Die Apotheker...

- sind freie Heilberufler
- erbringen primär eine heilberufliche Leistung und werden dafür auf der Grundlage staatlicher Regelungen honoriert
- tragen eine heilberufliche, aber auch eine soziale Verantwortung
- sind wichtiger Bestandteil lokaler Gesundheitsnetze
- sind Inhaber kleiner und mittelständischer Unternehmen

These 2

Das Arzneimittel

Charakter der Arzneimittel

- therapeutische Wirkungen unterscheiden sie substantiell von den übrigen Waren
- Aufgrund dieser therapeutischen Wirkungen können Arzneimittel, wenn sie ohne Not oder falsch eingenommen werden, der Gesundheit schweren Schaden zufügen, ohne dass der Patient sich dessen bei ihrer Verabreichung bewusst sein kann.

Charakter der Arzneimittel

- Arzneimittel sind Waren der besonderen Art und bedürfen einer besonderen Behandlung
- Arzneimittel sind auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch potentiell gefährlich,
- falscher Umgang und/oder Anwendung kann die Gesundheit und das finanzielle Gleichgewicht der Sozialversicherungssysteme gefährden

Gründe für Regulierung der Arzneimitteldistribution

- Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung
- Gefahren für das finanzielle Gleichgewicht der Sozialversicherungssysteme

These 3

Die Arzneimittelversorgung

Sozialrechtlich abgesicherte Selbstverwaltung Die Grundlagen

- **Art. 2 I GG:**

- Schutz des Lebens und der Gesundheit (Art. 30 und 152 EUV)
- gesellschaftliche Gesundheitsziele (z. B. GKV)
- (im Spannungsverhältnis zu Art. 10 und 12 / Art. 28 EUV)

- **Apothekengesetz:**

- § 1 Abs. 1: „Den Apotheken obliegt die im öffentlichen Interesse gebotene Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung.“

- **Arzneimittelgesetz**

- AM als Ware besonderer Art
- Vertriebsweg Apotheke

...die im öffentlichen Interesse gebotene...

- Staat in der Verantwortung
- Erteilt Auftrag an Apotheken
- Schafft Rahmenbedingungen
 - Definition Apotheke, Apotheker, AM (inkl. Preis)

„...Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung“ Was gehört dazu?

- Arzneimittelsicherheit
- Anwendungssicherheit durch pharmazeutische Betreuung
- Sicherung der Qualität der Versorgung
- Erfüllung der heilberuflichen Verantwortung
- Sicherstellung im GKV-System

„...Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung“- 1

- Arzneimittelsicherheit
 - Vertriebswegesicherheit
 - z.B. auch spezielle Vertriebswege z.B. bei BtM
 - Prüfung von FAM
 - Schnelles und umfassendes Rückrufsystem bei AM-Zwischenfällen
 - Identitätsprüfung von Rezeptur-Ausgangsstoffen
 - Sachkundiger Umgang (Lagerung, Verfalldatenkontrolle usw.)

Thesen zur Arzneimittelversorgung

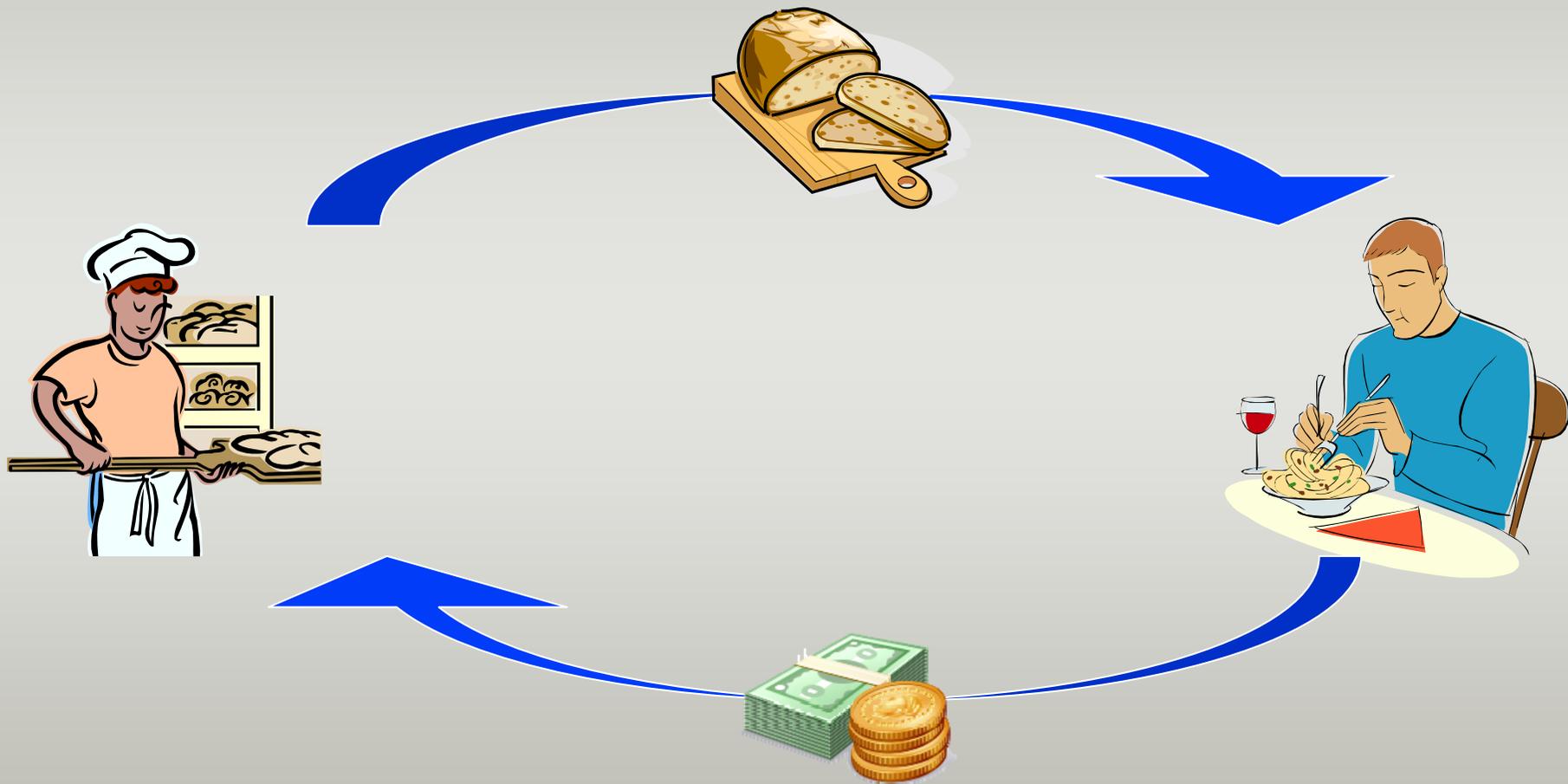
- Flächendeckung der Arzneimittelversorgung
- Arzneimitteltherapiesicherheit
- Individuelle Arzneimittelberatung
- Förderung der Compliance, Adhärenz und Persistenz
- Bekämpfung von Sucht und Missbrauch
- Individuelles Arzneimittelmanagement
- Self Empowerment.
- Wirtschaftliche Verantwortung.
- Interprofessionelle Qualitätsentwicklung
- Unabhängige Information zur Arzneimitteltherapie.

These 4

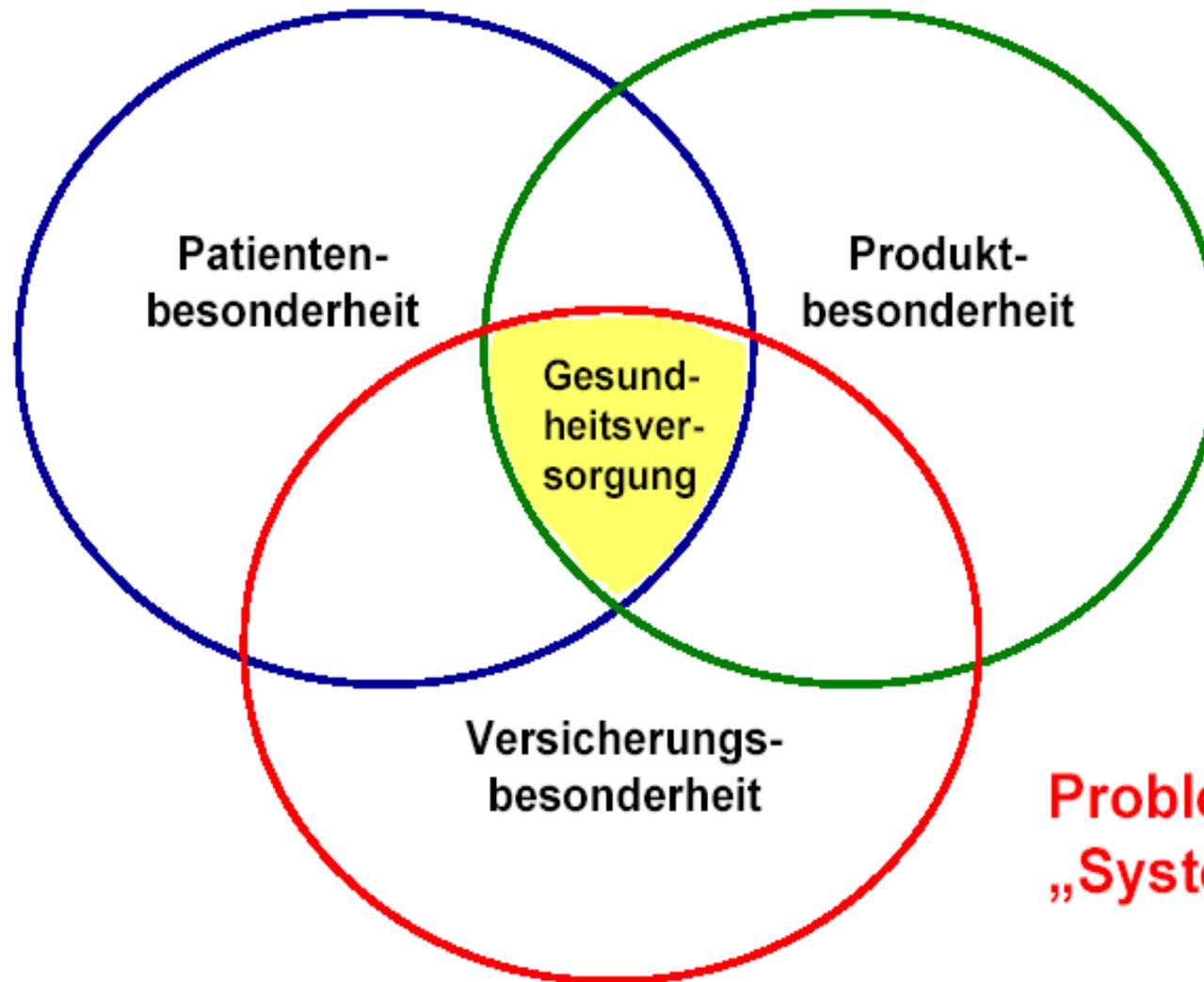
Der Arzneimittelmarkt

**Ist der Arzneimittelmarkt ein
„normaler Markt“?**

Ist der Arzneimittelmarkt ein normaler Markt?



Besondere Lösung für besondere Situationen: regulierte Märkte



**Problem
„Systemkomplexität“**

Gefahren

- Monopolisierung der Märkte führt zu Marktversagen
- Ökonomisierung des Sozialsystems führt zum Verlust an Qualität
- Unfähigkeit zur Selbstregulation und unethisches Verhalten führt zu Vertrauensverlust beim Bürger
- Verlust der sozialstaatlichen Reputation führt zu neuen (besseren?) Systemen

Zukünftige Entwicklungen



Politische Antworten ?

Vertriebsweg

- Stärkung der flächendeckenden und sicheren Versorgung der Bevölkerung durch Apotheken
- „Missbrauch des Versandhandels durch sogenannte Pick-up-Stellen (wird) unterbunden“

IGES Institut GmbH, Juni 2010

- „Zusammenfassend lassen sich somit Wirtschaftlichkeitspotenziale der Impfstoffversorgung in Deutschland primär im Bereich der Preisbildung auf Herstellerebene identifizieren. ...kommen als Instrument vornehmlich Preisverhandlungen in Frage, die sich auf internationale Preisvergleiche und perspektivisch auf Ergebnisse von Kosten-Nutzen-Bewertungen stützen könnten.
- Dagegen birgt die Organisation der Versorgung mit Impfstoffen, insbesondere die Vertriebsleistungen der Apotheken, allenfalls sehr begrenzte Wirtschaftlichkeitspotenziale.“

AMNOG

- Preisregelung für Impfstoffe
- Kartellrecht

und weiter...

- Gesetzliche Einheitskasse?
- Mehr PKV?
- Freie Wahl für mündige Bürger?
- Mehr Regulation oder mehr Wettbewerb?
- Mehr Adam Smith oder mehr John Keynes?

Unser gemeinsames Ziel



„Suche unablässig nach weiteren Verbesserungen des Systems“¹



Dr. W. Edwards Deming: Die vierzehn Management-Regeln, Regel 5